

Massnahme 22

Arten kennen – Nachwuchs an Artenkennenden sichern

Ziel P «Mehr Wissen und Beratung für relevante Berufsgruppen»

Ziel Q «verstärkte Sensibilisierung der Bevölkerung»

Ziel S «Mehr Wissen zum Zustand und der Entwicklung der Biodiversität»

Umsetzungsziele						
- Der Kanton fördert den Nachwuchs an Artenexpertinnen und -experten (sowohl Professionelle als auch Laien). - Der Kanton entwickelt unter Einbezug von heutigen Fachpersonen spezifische Aus- und Weiterbildungsprogramme und berücksichtigt dabei auch wenig erforschte Organismengruppen. Neue Arten sollen/dürfen entdeckt werden.						
Ausgangslage/Handlungsbedarf						
- Der Kanton Graubünden beherbergt auf Grund seiner Grösse und seiner Lebensraumvielfalt eine aussergewöhnlich hohe Artenvielfalt. Um diese Vielfalt durch geeignete Massnahmen erhalten zu können, ist Fachwissen über die Arten und ihre Lebensweise erforderlich. Doch Fachpersonen mit einer herausragenden Artenkenntnis werden immer seltener. Es gilt, nächste Generationen mit den Fähigkeiten zur Artbestimmung auszurüsten und das Wissen über Arten zu stärken. - Für gut erforschte Artgruppen (z. B. Vögel, Säugetiere, Pflanzen) gibt es heute bereits ein relativ breites Angebot an Aus- und Weiterbildungsangeboten. Für die meisten anderen Organismengruppen (z. B. Wildbienen, Nachtgrossfalter und Kleinschmetterlinge, Gewässerinsekten, Fische, Flechten, Moose) gibt es auf nationaler wie auch auf kantonaler Ebene ein Fachkräftemangel an ausgewiesenen Artenexpertinnen und -experten.¹³						
Arbeitsschritte und Zeitplan						Indikatoren für Erfolgskontrolle
1 Bestandesaufnahme des bestehenden Kursangebots im Kanton Graubünden für angehende Artenkennende oder solche, die ihr Wissen vertiefen möchten (Übersicht wer, was, wo; Stärken, Lücken). Eine Aus- und Weiterbildungsplanung im Bereich Artenkenntnisse im Kanton Graubünden in Zusammenarbeit mit Partnern und unter Einbezug heutiger Fachpersonen erarbeiten. Bisher wenig erforschte Organismengruppen sowie Organismengruppen mit ausgewiesenem Fachkräftemangel werden dabei besonders berücksichtigt. Die Kursangebote werden auf Bestandserhebungen ausgerichtet und stehen sowohl hauptberuflichen Artenkennenden wie auch Laien offen.						Bis Mitte 2025 liegt die Planung vor.
2023	2024	2025	2026	2027	2028	
2 Die Kurse werden durchgeführt.						
2023	2024	2025	2026	2027	2028	Anzahl durchgeführte Kurse Anzahl Teilnehmende

¹³ Gubser C., Béguin D., Eggenberg S., Gonseth Y., Krebs R., Nyffeler R., Schwalm M., Leuzinger Y. 2021. Bildung Artenkenntnisse – eine nationale Strategie. sanu ag, Biel.

Kantonale Federführung	ANU, AWN, AJF	
Partner	Bündner Naturmuseum, Artenexperten kantonale und national, Academia Raetica, InfoSpecies, verschiedene regionale Koordinationsstellen (KOF, KARCH, Vogelwarte Graubünden u.a.), InfoFlora, Botanikzirkel, FloRae (Flora Raetica)	
Nahtstelle zu anderen Planungsinstrumenten/-prozessen	– Strategie Biodiversität Schweiz SBS	
Rechtsgrundlagen	Massnahme im Rahmen des geltenden Rechts umsetzbar.	
Zusätzlicher Personalbedarf	ANU: 0,01 FTE	
Gesamtkosten 2023–2028 Fr. 300 000	2023–2024 Fr. 100 000	2025–2028 Fr. 200 000
Finanzierung im Rahmen Budget*/FP*/PV		
Anteil GR: [PV Naturschutz]	Fr. 50 000	Fr. 50 000
Anteil CH: [PV Naturschutz]	Fr. 50 000	Fr. 50 000
*Zusatzfinanzierung erforderlich	Fr. 0 Fr. 0	Fr. 0 Fr. 0
Anteil Dritte	Fr. 0	Fr. 100 000